



journal sieben

Der Newsletter für digitale Bildung

Ihr Kontakt



Jonathan Adler

0173/4214338

jonathan.adler@journal7.de

www.journal7.de

Die Grundidee



Was wir machen



journal7 – Der Newsletter für digitale Bildung liefert Ihnen zusammengefasst alle 14 Tage **Neuigkeiten und Entwicklungen zu den Themen Schule und Medien**.

Er wird jede zweite Woche am Dienstag um 6:30 Uhr verschickt. Von uns **aufbereitet, in einen gesellschaftlichen Kontext gesetzt** und mit Handreichungen für den Schulunterricht ergänzt.

Warum wir das machen



Digitale Bildung und Medienkompetenz sind zu Schlagworten während der Corona-Pandemie geworden. Zwangsläufig wurde der Schulbetrieb auf Online-Formate verschoben.

Das bringt neue Lern- und Lehrmethoden mit sich. Wir sind der festen Überzeugung, dass die erworbenen Kenntnisse im Umgang mit digitaler Bildung nur ein Anfang sein können.

Vielmehr braucht es Menschen, die fähig und gewillt sind, neues Denken, Lernen und Lehren zu ermöglichen.

Gleichwohl wissen wir: die Zeit, sich Neues anzueignen, ist stets knapp bemessen. Deswegen unterstützen wir Sie als Lehrende, das Thema Digitalisierung zu erschließen sowie zu verstehen, welche neuen Möglichkeiten sich daraus ergeben. Wir ermutigen Sie, sich die Digitalisierung zu Nutze zu machen und geben Ihnen Mittel in die Hand, um persönliche Barrieren abzubauen.

Unser hehres Ziel: ein neues digitales Selbstbewusstsein aufbauen. Für Sie persönlich. Aber auch, damit Sie die Lebenswelten Ihrer Schülerinnen und Schüler verstehen und dieses Verständnis pädagogisch nutzen können.

Die Vorteile



Stetige Fortbildung über das gesamte Schuljahr

Der Newsletter erscheint über das gesamte Schuljahr hinweg. Sie bleiben im Vergleich zu anderen Angeboten langfristig auf dem neusten Stand und bekommen regelmäßig Input für Ihren Unterricht.



Dezentrale Fort- und Weiterbildung

Der Newsletter ist an keinen physischen Raum oder zeitlichen Rahmen gebunden. Die Weiterbildung erfolgt an einem selbst gewählten Ort und zu beliebiger Zeit.



Vorteil digitaler Kanäle

Durch den Online-Versand sind wir unabhängig von äußeren Einflüssen (Stichwort „Corona“). Niemand muss vor Ort sein. Für Sie fallen keine schul-organisatorischen Aufwände an.



Inhalte „on demand“

Die von uns zur Verfügung gestellten Handreichungen können zeitlich unbegrenzt und beliebig oft genutzt werden. Die Inhalte sind auf dem Smartphone, einem Tablet oder am Computer abrufbar.



Kein Unterrichtsausfall

Lehrer:innen müssen nicht vom Unterricht freigestellt werden, um an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen. Es ist jeder Lehrkraft selbst überlassen, wann und wo der Newsletter gelesen wird.



Keine zusätzlichen Überstunden

Fortbildungen sollen keine Last darstellen. Durch unseren flexiblen Service können sich Lehrer:innen bequem am Frühstückstisch oder auf dem Sofa weiterbilden.



Jede Lehrkraft profitiert

Unser Angebot ist nicht begrenzt auf einen kleinen Teil der Lehrerschaft. Die Lehrer:innen Ihres gesamten Kollegiums profitieren gleichermaßen.



Dauerhafte Beratung

Wir sind über das gesamte Schuljahr für Sie und Ihr Lehrerkollegium erreichbar. Bei Fragen zur Vertiefung oder zur Anwendung im Unterricht unterstützen wir gern.

Die Inhalte



Zeitgemäße Bildung



Was zeichnet Bildung der Zukunft aus? Welche Gedanken stecken hinter neuen Lehr- und Lernansätzen? Wir zeigen, wie Bildung von heute und von morgen aussehen kann und wie digitale Bildungsmethoden genutzt werden können.

Handreichungen



Die Auswahl an medialen Angeboten ist riesig und schwer zu überblicken. Wir zeigen, wie Sie und Ihre Schüler:innen digitale Anwendungen im Unterricht erfolgreich einsetzen können.

Engagement & Haltung



Schule ist ein Ort der freien und unabhängigen Meinungsbildung. Als Schnittstelle zwischen Gesellschaft und Bildung wollen wir zeigen, wie Sie viel diskutierte Themen in den Ihren Unterricht einbinden können.

Meinungen



Zeitgemäße Bildung und deren Umsetzung sind häufig politisch. Wir greifen im Newsletter diverse Meinungen auf, reagieren darauf und möchten somit eine Grundlage für Diskussionen schaffen.

Erfolgsgeschichten



Einblicke in zukunftsfähige Bildung. Ob Lehrer, Projekte oder ganze Schulen – von uns vorgestellt, eingeordnet und aufgezeigt, erklären wir, wie auch Sie diese Eindrücke für Ihre Schule nutzen können.

Neues auf den Plattformen



Die Online-Medienwelt ist vielfältig. Doch was verbinden Jugendliche mit Marken und Netzwerken? Wir behalten den Überblick und stellen Ihnen Neuigkeiten und aktuelle Diskussionen vor.

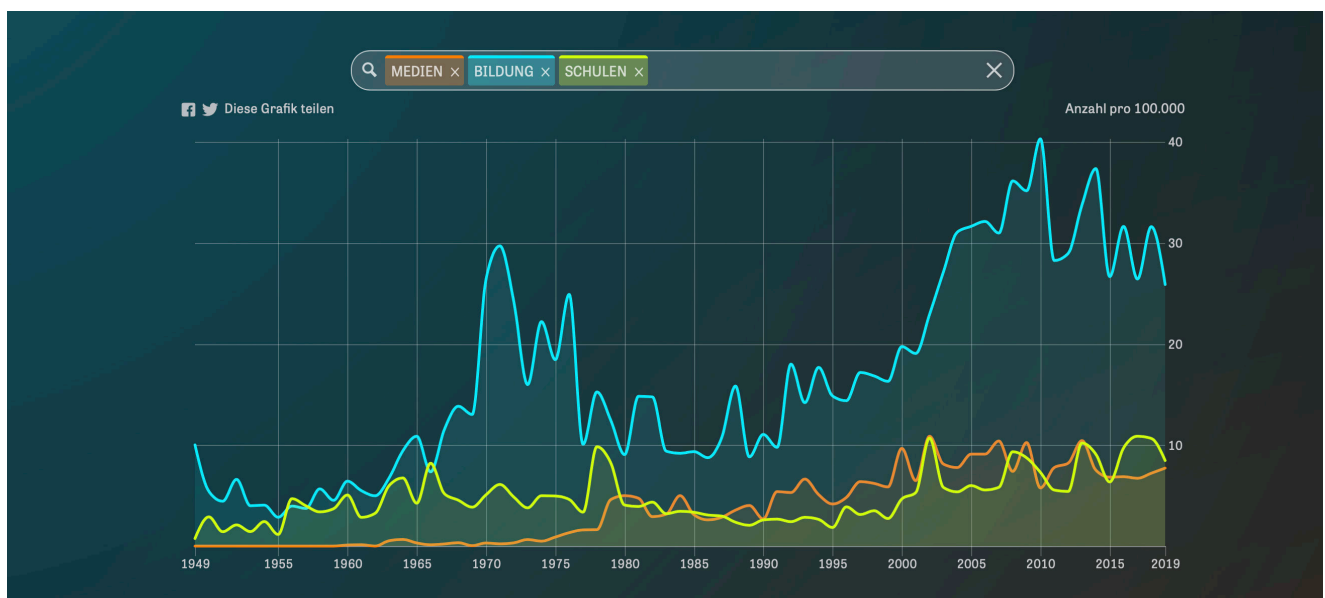
Aus dem Newsletter

70 Jahre Bundestag: Darüber wird gesprochen

Worum es geht: ZEIT ONLINE hat alle Reden im deutschen Bundestag seit 1949 grafisch analysierbar gemacht. Die vollständigen Protokolle aller Plenarsitzungen wurden in einer *Datenbank* gesammelt, durchsuchbar und vor allem vergleichbar gemacht.

Deswegen ist es interessant: In den vergangenen 19 Legislaturperioden traf sich der Bundestag zu 4.216 Sitzungen. Mehr als 200 Millionen Wörter haben die Stenografen und Stenografinnen des Parlaments in diesen Jahren mitgeschrieben. Die Krux: Nur winzige Ausschnitte dieser Reden schaffen es in die Nachrichten, der große Rest geht zu Protokoll und verschwindet anschließend in den Archiven.

Relevanz für Sie und Ihre Schüler:innen: Die Arbeit mit Quellen, das Analysieren von Reden und das Vergleichen von Informationen gehören schon immer zu wichtigen Aufgaben im Schulalltag. Für Sie, auch wie für die Jugendlichen bietet das Tool eine hervorragende Option zur Integration in den Lern- und Lehrbetrieb. Ständig fortgeführt und aktualisiert, finden Sie diese Informationen in keinem Lehrbuch.



Aus dem Newsletter



Bad News – Interaktive Simulation verdeutlicht Verbreitung von Falschnachrichten



Worum es geht: Politische Kräfte versuchen, Journalisten mit dem Begriff der Lügenpresse zu diffamieren. Doch es gibt auch Akteure, welche gezielt Falschinformationen im Internet verbreiten, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Ein aktuelles Beispiel ist das Brexit-Referendum, bei dem *Personen über soziale Netzwerke gezielt Desinformationen zugespielt wurden*. Vielen Menschen fällt es dabei sehr schwer, wahre Inhalte von falschen zu differenzieren. Besonders Kinder und Jugendliche sind bei der Thematik angreifbar: *Ein Mädchen aus dem sächsischen Pulsnitz wurde so Anhängerin des sogenannten Islamischen Staates*. Sie brauchen in ihrem Umgang im Netz also besondere Schulung, um unwahre Inhalte erkennen zu können. Und das bereits in sehr jungem Alter.

Wie die Situation verdeutlicht werden kann: Die niederländische Organisation DROG erstellte mit der Website Bad News ein *Simulationsspiel*, bei welchem der/die Spieler:in gezielt Falschinformationen verbreiten soll, um Follower zu generieren. Dabei werden Jugendliche für das Thema Falschnachrichten sensibilisiert und lernen, auf welchen Wegen diese verbreitet werden. Informationsmaterial und weiterführende Angebote für Sie gibt es *hier*. Besonders am Ende des Dokumentes wird auf hilfreiche Angebote der Bundeszentrale für politische Bildung oder [klicksafe.de](https://www.klicksafe.de) verwiesen.

Aufbau: Das Spiel gibt es in zwei Versionen. Bad News richtet sich an Jugendliche ab 15 Jahren, eine deutschsprachige Version ist verfügbar. Für Kinder zwischen acht und zehn Jahren gibt es Bad News Junior – leider nur auf Englisch.

Clever verwenden: Kinder und Jugendliche sollten nicht allein mit dieser Simulation arbeiten. Unterstützung und eine anschließende Reflexion mit der Lehrkraft ist zu empfehlen. So könnten sich die Schüler:innen beispielsweise während des Spielens wichtige Aspekte notieren, welche sie in dem Spiel neu gelernt haben. Im Anschluss können diese vertieft werden, um somit ein langanhaltendes verantwortungsvolles Bewusstsein zu schärfen.

Aus dem Newsletter

STOP ANTISEMITISMUS: Judenverachtung im Alltag erkennen und adäquat reagieren

Worum es geht: Tagtäglich werden Juden in Deutschland Opfer von Beleidigungen und Ausgrenzung. Auch Schüler:innen verwenden Begriffe oder Beleidigungen ohne Hintergrundwissen und geben diese an Kinder und Jugendliche weiter.

Was Sie dagegen machen können: Das Portal *stopantisemitismus.de* zeigt 35 Zitate aus dem deutschen Alltag, welche, teils offen, teils versteckt, antisemitisch sind. Zu jeder Aussage wird aufgeführt, was daran problematisch ist, wie darauf reagiert werden kann und welche weiteren Ansprechpartner unterstützend helfen können. Das Projekt wurde u. a. von Pädagoginnen und Pädagogen entwickelt und bietet daher zusätzlich einen *Leitfaden zur Arbeit mit Jugendlichen* an und eignet sich hervorragend zur Nutzung im Unterricht.

Ausgewählte Themen

[#ichhabenchichtsgegenjudenaber](#) [#judealsschimpfwort](#) [#keinelustaufholocaust](#)
[#nahostkonflikt](#) [#schule](#) [#verschwoerungsfantasien](#)

Zitat 1 von 35

Schüler zu anderem Schüler, beide keine Juden, auf einem deutschen Schulhof, gehört von der Lehrerin

„Komm her, du Jude!“

[#judealsschimpfwort](#) [#schule](#)

WAS STECKT
DAHINTER?

WIE KANN MAN
REAGIEREN?

WO BEKOMME
ICH HILFE?

Die Kosten



Wenn wir Sie überzeugt haben, freuen wir uns, wenn Sie unseren Newsletter abonnieren. Welche Kosten für Sie bzw. Ihre Schule anfallen, ist abhängig davon, wie viele Lehrer:innen an Ihrer Schule tätig sind. Je nach Größe Ihres Kollegiums haben wir zwei Preismodelle im Angebot.

**bis 50
Lehrer:innen**



350 EUR
pro Schuljahr

**50+
Lehrer:innen**



450 EUR
pro Schuljahr

Für weitere Details und Modalitäten kontaktieren Sie uns gern.

Ihr Kontakt



Jonathan Adler
0173/4214338
jonathan.adler@journal7.de
www.journal7.de